

20. Juni 2021

8. Sonntag ab Ostern
*an dem wir das heilige Pfingsten
feiern.*

*Des heiligen Märtyrers Methodios, Bischofs
von Pátara. Unseres heiligen Vaters Kallistos,
des Patriarchen von Konstantinopel. Des
heiligen Nikolaos Kavasilas von Thessaloniki.*

Κυριακή Η' ἀπὸ τοῦ Πάσχα
*ἐν ἣ τὴν Ἁγίαν Πεντηκοστὴν
ἐορτάζομεν.*

*Τοῦ Ἁγίου Ἱερομάρτυρος Μεθοδίου, Ἐπισκόπου
Πατάρων. Τοῦ Ὁσίου Πατρός ἡμῶν Καλλίστου,
Πατριάρχου Κων/πόλεως. Τοῦ Ἁγίου
Νικολάου Καβάσιλα, τοῦ Θεσσαλονικέως.*

1. Antiphon (Ps 18,2.3.4.5 LXX)

1. Die Himmel rühmen die Herrlichkeit Gottes, vom Werk seiner Hände kündigt
das Firmament.

*Auf die Fürbitten der Gottesgebärerin,
Retter, rette uns! (und nach jedem Vers)*

2. Ein Tag sagt es dem andern, eine Nacht tut es der andern kund.

3. Ohne Worte und ohne Reden, unhörbar bleibt ihre Stimme.

4. Ihre Botschaft ging hinaus in die ganze Welt, bis zu den Enden des Erdkreises
ihre Worte.

Ehre sei ... , jetzt und immerdar ...

2. Antiphon (Ps 19,2.3.4 LXX)

1. Der Herr erhöre dich am Tag der Not, der Name von Jakobs Gott möge dich
schützen.

*Rette uns, guter Beistand, Paraklet, die wir
Dir singen: Alleluja! (und nach jedem Vers)*

2. Er sende dir Hilfe vom Heiligtum und stehe dir bei vom Zion her.

3. An all deine Opfer denke Er, Er nehme dein Brandopfer an.

Ehre sei ... , jetzt und immerdar ...

Efhymnion

O einziggeborener Sohn und Wort Gottes, Unsterblicher, der Du Dich um unseres
Heiles willen herabgelassen hast, von der heiligen Gottesgebärerin und immerwäh-
renden Jungfrau Maria Fleisch zu werden, der Du ohne Dich zu verändern Mensch
geworden bist. Gekreuzigt, Christus Gott, hast Du durch den Tod den Tod zertreten.
Einer der Heiligen Dreieinigkeit, gleich verherrlicht mit dem Vater und dem Heili-
gen Geiste, rette uns.

3. Antiphon (Ps 20,2.3.4.5 LXX)

1. An deiner Macht, Herr, freut sich der König; über deine Hilfe, wie jubelt er laut.

Chris-tus, un-ser Gott ge-prie-sen bist Du.
 Du hast die Fi-scher zu All--wei-sen ge-macht
 und ih-nen den Hei-li-gen Geist he-rab-ge-sandt.
 Durch sie hast Du die Schöp-fung ein-ge-fan-gen,
 Men-schen-freund, Eh-re sei Dir!

2. Du hast ihm den Wunsch seines Herzens erfüllt, ihm nicht versagt, was seine Lippen begehrten. *(Kehrvers: Christus, unser Gott, ... und nach jedem Vers)*

3. Du kamst ihm entgegen mit Segen und Glück, du setztest auf sein Haupt eine Krone aus kostbaren Steinen.

4. Leben erbat er von dir, du gabst es ihm, viele Tage, für immer und ewig.

ZUM EINZUG

Erhebe Dich, Herr, in Deiner Macht; wir wollen Deine Herrschaft preisen und besingen: Rette uns, guter Beistand, Paraklet, die wir Dir singen: Alleluja!

NACH DEM EINZUG

Apolytikia

1. des Festes Christus, unser Gott, ...

2.a. des Kirchenpatrons

Die Gnade ist aufgestrahlt aus deinem Mund gleich einer Fackel * und hat den Erdkreis erleuchtet; * ohne Geiz hat sie für die Welt Schätze hinterlegt, * die Höhe der Demut hat sie uns gezeigt. * Wohl an denn, mit deinen Worten lehrend, * Vater Johannes Chrysostomos, * bitte das Wort Christus Gott, unsere Seelen zu erretten.

2.b. der drei Hierarchen

Die drei größten Gestirne der dreisonnigen Gottheit, * die den Erdkreis mit Strahlen göttlicher Lehren entzündeten, * die honigfließenden Ströme der Weisheit, die die ganze Schöpfung mit Strömen der Gotteserkenntnis benetzten, * Basilius den

Großen und Gregor den Theologen * zusammen mit dem berühmten Johannes, * bei dem das Gesprochene goldene Rede war, * sie lasst uns alle, die wir ihre Worte lieben, * gemeinsam in Hymnen lobpreisen: * denn sie bitten die Dreieinigkeit für uns allezeit.

Kontakion des Festes

Als Er herabfuhr, die Sprachen zu verwirren, schied die Völker der Höchste; als Er des Feuers Zungen verteilte, rief Er alle zur Einheit und wie mit einer Stimme verherrlichen wir den Allheiligen Geist.

TRISAGION

Die ihr auf Chris-tus seid ge-tauft, habt Chris-tus
an-ge-zo-gen, Al-le-lu-ja.

Prokimenon 1. Vers: Ihre Botschaft ging in die ganze Welt hinaus. (Ps 18,5)

Prokimenon 2. Vers: Die Himmel rühmen die Herrlichkeit Gottes. (Ps 18,2)

APOSTELLESUNG ApG 2,1-11

Lesung aus der Apostelgeschichte.

¹ Als der Tag des Pfingstfestes gekommen war, waren alle zusammen am selben Ort. ² Da kam plötzlich vom Himmel her ein Brausen, wie wenn ein heftiger Sturm daherfährt, und erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen. ³ Und es erschienen ihnen Zungen wie von Feuer, die sich verteilten; auf jeden von ihnen ließ sich eine nieder. ⁴ Und alle wurden mit dem Heiligen Geist erfüllt und begannen, in anderen Sprachen zu reden, wie es der Geist ihnen eingab. ⁵ In Jerusalem aber wohnten Juden, fromme Männer aus allen Völkern unter dem Himmel. ⁶ Als sich das Getöse erhob, strömte die Menge zusammen und war ganz bestürzt; denn jeder hörte sie in seiner Sprache reden. ⁷ Sie waren fassungslos vor Staunen und sagten: Sind das nicht alles Galiläer, die hier reden? ⁸ Wieso kann sie jeder von uns in seiner Muttersprache hören: ⁹ Parther, Meder und Elamiter, Bewohner von Mesopotamien, Judäa und Kappadozien, von Pontus und der Provinz Asien, ¹⁰ von Phrygien und Pamphylien, von Ägypten und dem Gebiet Libyens nach Kyrene hin, auch die Römer, die sich hier aufhalten, ¹¹ Juden und Proselyten, Kreter und Araber – wir hören sie in unseren Sprachen Gottes große Taten verkünden.

E VANGELIUM Joh. 7,37-52; 8,12

Lesung aus dem heiligen Evangelium nach Johannes.

³⁷ Am letzten Tag des Festes, dem großen Tag, stellte sich Jesus hin und rief: Wer Durst hat, komme zu mir, und es trinke, ³⁸ wer an mich glaubt. Wie die Schrift sagt: Aus seinem Inneren werden Ströme von lebendigem Wasser fließen. ³⁹ Damit meinte er den Geist, den alle empfangen sollten, die an ihn glauben; denn der Geist war noch nicht gegeben, weil Jesus noch nicht verherrlicht war.

⁴⁰ Einige aus dem Volk sagten, als sie diese Worte hörten: Er ist wahrhaftig der Prophet. ⁴¹ Andere sagten: Er ist der Messias. Wieder andere sagten: Kommt denn der Messias aus Galiläa? ⁴² Sagt nicht die Schrift: Der Messias kommt aus dem Geschlecht Davids und aus dem Dorf Betlehem, wo David lebte? ⁴³ So entstand seinetwegen eine Spaltung in der Menge. ⁴⁴ Einige von ihnen wollten ihn festnehmen; aber keiner wagte, ihn anzufassen.

⁴⁵ Als die Gerichtsdienere zu den Hohenpriestern und den Pharisäern zurückkamen, fragten diese: Warum habt ihr ihn nicht hergebracht? ⁴⁶ Die Gerichtsdienere antworteten: Noch nie hat ein Mensch so gesprochen. ⁴⁷ Da entgegneten ihnen die Pharisäer: Habt auch ihr euch in die Irre führen lassen? ⁴⁸ Ist etwa einer vom Hohen Rat oder von den Pharisäern zum Glauben an ihn gekommen? ⁴⁹ Dieses Volk jedoch, das vom Gesetz nichts versteht, verflucht ist es.

⁵⁰ Nikodemus aber, einer aus ihren eigenen Reihen, der früher einmal Jesus aufgesucht hatte, sagte zu ihnen: ⁵¹ Verurteilt etwa unser Gesetz einen Menschen, bevor man ihn verhört und festgestellt hat, was er tut? ⁵² Sie erwiderten ihm: Bist du vielleicht auch aus Galiläa? Lies doch nach: Der Prophet kommt nicht aus Galiläa.

^{8,12} Als Jesus ein andermal zu ihnen redete, sagte er: Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, wird nicht in der Finsternis umhergehen, sondern wird das Licht des Lebens haben.

ZUM INSBESONDERE

Die ohne Zutun zu kennen empfangen hat und dem alles erschaffenden Wort Fleisch verlieh, Mutter, Unversehrte, Jungfrau und Gottesgebärerin, des Unfassbaren Gefäß, Wohnstatt deines unendlichen Bildners, dich preisen wir.

Anstelle des „Gesehen haben wir das wahre Licht...“ wird das Apolytikion des Festes Christi Himmelfahrt „Christus, unser Gott, ...“ gesungen.

ENTLASSUNG

Der in Gestalt von Feuerszungen vom Himmel her den Allheiligen Geist auf Seine heiligen Jünger und Apostel herabgesandt hat, Christus, unser wahrer Gott, ...